

ANFRAGE von Brigitte Rööfli (SP, Illnau-Effretikon), Pia Ackermann, (SP, Zürich), Hanspeter Göldi (SP, Meilen)

Betreffend Praktische Ausbildung von FaGe in der Langzeitpflege

Seit 2019 besteht in den Institutionen der Langzeitpflege eine Ausbildungsverpflichtung. Jede Institution muss gemäss einem komplexen Schlüssel, welcher den Bedarf von Pflegefachpersonen deckt, Lernende und Studierende ausbilden. Wenn sie diese Ziele nicht erreichen, müssen Ausgleichszahlungen geleistet werden. Ab 2023 ist die Übergangszeit abgeschlossen, d.h. jede Institution muss die volle Leistung erbringen.

Seit 2019 hat sich der Pflegenotstand nochmals massiv verschärft. Der Fachkräftemangel spitzt sich in den Gesundheitsinstitutionen weiter zu. Auch in der Langzeitpflege werden Betten aufgrund des Fachkräftemangels geschlossen.

Bei Personalausfällen und Personalmangel werden alle Ressourcen benötigt, damit die Grundversorgung in der Pflege gewährleistet werden kann. In solchen Situationen werden oftmals alle nicht akut die Pflege betreffenden Aufgaben gestrichen. Auch Lernende und Studierende werden dann gedrängt, auf ihre Lernbegleitung oder ihre Lernzeit zu verzichten zugunsten von Pflegeverrichtungen. Die Ausbildung kommt dadurch oft zu kurz. FaGe-Lernende berichten im schulischen Unterricht, dass sie im Berufsalltag zu wenig ausgebildet und als günstige Arbeitskräfte ausgenützt werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie haben sich die Ausbildungsplätze in den Institutionen der Langzeitpflege im Kanton Zürich in den Jahren 2018-2022 verändert? Wie viele Personen wurden als FaGe ausgebildet? Wie viele hätten es gemäss den Vorgaben sein müssen? Wie viele Betriebe konnten der Ausbildungsverpflichtung nachkommen, wie viele verpassten das Ziel?
2. Wie viele Lernende haben die Lehre abgebrochen (2018 – 2022)? Was waren die Gründe dafür?
3. Wie viele Ausgleichszahlungen wurden bis anhin pro Jahr getätigt? Was wird mit all-fälligen Überschüssen aus den Ausgleichszahlungen gemacht?
4. Wie überprüft die Abteilung berufliche Grundbildung des MBA die Einhaltung der Vorgaben für die praktische Ausbildung? Welche Sanktionsmöglichkeiten können bei Betrieben, welche sich nicht an die Vorgaben halten, eingesetzt werden?
5. Wie viele Berufsinspektor:innen werden für die Gesundheitsberufe eingesetzt? Wurden diese Stellen im MBA in den letzten zehn Jahren verändert? Wenn ja, wie?
6. Welche Möglichkeiten gibt es, Lernende in schwierigen Situationen zu unterstützen? Wie werden diese wahrgenommen?
7. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, Institutionen in der Langzeitpflege (vor allem kleinere Betriebe) bei der Ausbildung aktiv zu unterstützen? Was könnte in der Ausbildung der FaGe aus Sicht der Regierung verbessert werden?

Brigitte Rösli
Pia Ackermann
Hanspeter Göldi